

Gaudenz Hafen

Zystische Fibrose zum zweiten!

**Addendum zu: Periskop.
Schweiz Med Forum 2005;5:163–64.**

Der Run – sogar für Mäuse – auf Reformhäuser ist leider verfrüht!

Die Resultate des diesem Periskop zugrundeliegenden Artikels [1] waren in einer Folgestudie nicht reproduzierbar [2]. Pamela Davis folgerte deshalb in ihrer Publikation [3], dass es vorerst Klarheit in den sich widersprechenden Resultaten zu schaffen gilt, bevor weitere Schritte zur Entwicklung eines möglichen therapeutischen Agens bedacht werden könnten.

Ich habe hier in Melbourne bereits einen Patienten mit Zystischer Fibrose mitbetreut, dem der Pädiater (kein Pneumologe) aufgrund der initialen Studie [1] Curcumin verschrieben hat, mit

Verlaufsschweisstest (notabene mit unverändertem Resultat). Im Moment erscheint es mir deshalb wichtig, keinerlei falsche Signale an Patienten und Familien weiterzuleiten.

Korrespondenz:
Gaudenz Hafen, MD
Department of Respiratory Medicine
Royal Children's Hospital
Melbourne, Australia

Literatur

- 1 Egan ME, Pearson M, Weiner SA, Rajendran V, Rubin D, Glockner-Pagel J, et al. Curcumin, a major constituent of turmeric, corrects cystic fibrosis defects. *Science* 2004;304(5670):600-2.
- 2 Song Y, Sonawane ND, Salinas D, Qian L, Pedemonte N, Galiotta LJ, Verkman AS. Evidence against the rescue of defective DeltaF508-CFTR cellular processing by curcumin in cell culture and mouse models. *J Biol Chem* 2004;279(39):40629-33.
- 3 Davis PB, Drumm ML. Some like it hot: curcumin and CFTR. *Trends Mol Med* 2004;10(10):473-5.